

**Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949**  
(WiGBL. S. 175)

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**



**AUSGEGEBEN AM  
16. SEPTEMBER 1954**

**DEUTSCHES PATENTAMT**

**PATENTSCHRIFT**

**Nr. 918 064**

**KLASSE 47f GRUPPE 13**

*St 889 XII/47f*

---

**Heinrich Lavalle, Gummersbach (Rhld.)**  
ist als Erfinder genannt worden

---

**L. & C. Steinmüller G. m. b. H., Gummersbach (Rhld.)**

**Am Ende eines Rohres angeordnete schwenkbare Abzweigung** ▶

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 7. November 1942 an

Der Zeitraum vom 8. Mai 1945 bis einschließlich 7. Mai 1950 wird auf die Patentedauer nicht angerechnet  
(Ges. v. 15. 7. 51)

Patentanmeldung bekanntgemacht am 21. August 1952

Patenterteilung bekanntgemacht am 5. August 1954

---

Die Erfindung betrifft eine am Ende eines Rohres angeordnete schwenkbare Abzweigung, die insbesondere für gelenkig verbundene Dampf- oder Wasserleitungen bestimmt ist. Die Erfindung besteht darin, daß das abzweigende Rohr an einer auf dem Hauptrohr drehbaren Hülse befestigt ist, wobei diese Hülse an ihrem äußeren Ende durch eine Kappe verschlossen wird, welche gleichzeitig auch das Hauptrohr verschließt, während das andere Ende der Hülse durch eine Stopfbüchse abgedichtet wird. Eine solche schwenkbare Rohrverbindung wird in manchen Fällen vorteilhaft derart verschiebbar angeordnet, daß die Hülse sich auf dem Hauptrohr in bestimmten Grenzen längs verschieben kann. Diese Längsverschiebung wird durch zwei Anschlüsse auf der Hülse begrenzt, zwischen denen ein Kugellager spielt, welches den Andruck zwischen Hülse und Anschlag aufnimmt.

In der Zeichnung ist eine solche Rohrverbindung im Längsschnitt der beiden Rohre dargestellt. Auf dem Hauptrohr 1 ist eine Hülse 2 drehbar angeordnet, welche einen Ansatz 3 trägt, an welchen das Rohr 4 in bekannter Weise angeschlossen wird. Durch die Öffnung 5 des Rohres 1 kann der Inhalt desselben in den Ringkanal 6 der Hülse 2 und damit in die Rohröffnung 7 dieser Hülse eintreten. Die Hülse 2 trägt an ihrem äußeren Ende eine Kappe 8, welche auf die Hülse aufgeschraubt wird, wobei durch eine Dichtung 9 eine Abdichtung erzielt wird. Auf dem Ende des Rohres 1 sitzen zwei Ringmuttern 10, die einen Anschlag für das Kugellager 11 bilden. Auf der anderen Seite liegt das Kugellager einmal gegen die Fläche 12 der Hülse

und ferner gegen die Fläche 13 des Rohres 1 an. Wie die Zeichnung zeigt, hat das Kugellager ein gewisses Spiel zwischen den Ringmuttern 10 und den Anschlägen 12 und 13. Das Maß dieses Spieles 14 bestimmt die Beweglichkeit der Hülse 2 nach dem Rohrende zu. Ebenso besteht ein Spalt zwischen der Sitzfläche 15, der Kappe 8 und dem Kugellager. Das Maß dieses Spaltes 16 bestimmt die Verschiebbarkeit der Hülse 2 von dem Rohrende unten, in der Zeichnung also nach links. Je nach der Bezeichnung dieser Spalte 14 und 16 kann die Verschiebbarkeit der Hülse auf dem Rohr vergrößert oder verkleinert werden.

Das andere Ende des Rohres wird in bekannter Weise durch eine Stopfbüchse 17 abgeschlossen.

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Am Ende eines Rohres angeordnete schwenkbare Abzweigung, dadurch gekennzeichnet, daß das abzweigende Rohr (7) an einer auf dem Hauptrohr (1) drehbaren Hülse (2) befestigt ist, die an einem Ende durch eine auch das Hauptrohr verschließende Kappe (8) abgeschlossen ist, während das andere Ende der Hülse durch eine Stopfbüchse (17) abgedichtet ist.

2. Drehbare Rohrabweigung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülse (2) in bestimmten Grenzen auf dem Hauptrohr (1) längs verschiebbar ist und das Maß der Verschiebung durch das Spiel eines Kugellagers (11) zwischen Anschlägen (10, 12, 13 und 15) bestimmt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

